

## gastbeitrag

### 26 Kantone – ein Auslaufmodell?

HANS RUDOLF BACHMANN, Basel



**Der Mitbegründer und Geschäftsführer der Vereinigung für eine Starke Region Nordwestschweiz plädiert für eine Gebietsreform.**

Föderalismus mit grösstmöglicher Unabhängigkeit der Kantone ist eine Stärke unseres Bundesstaates. Wir können dadurch eine faszinierende Vielfältigkeit bewahren: von den Dialekten bis zu den Steuern, vom Schulwesen bis zu den Gebäudeformen. Dies ist wertvoll – Teil der schweizerischen Lebensqualität.

**REGELUNGSWUT.** Allerdings ist die kantonale Selbstständigkeit weitgehend zur Illusion geworden. Was können denn Kantone noch allein entscheiden? In allen Bereichen

schreibt der Bund mehr oder weniger vor, was wie zu geschehen hat. Auch da, wo es regionaler oder gar lokaler nicht sein könnte. Kinderkrippen oder Fussballstadien sind Themen für Gemeindeversammlungen, nicht fürs Bundesparlament. Auch die lächerliche Idee, Tanten bräuchten für das Kinderhüten eine Lizenz, zeigt die Regelungswut der Zentralregierung. Diese Entwicklung müssen wir bekämpfen, um den Föderalismus zu retten. Gelingt das nicht, werden die Kantone allmählich zu Verwaltungsbezirken degradiert, die eine eigene Fahne, Regierung und Hauptstadt, aber keine Kompetenzen haben. Damit der Föderalismus nicht nur als Worthülse überlebt, müssen wir die Eidgenossenschaft den heutigen Rahmenbedingungen anpassen. Es braucht Kantone minimaler Grösse, damit sie Aufgaben wie Gesundheitswesen, Hochschulausbildung und so weiter selber lösen und finanzieren können. Wie wollen Appenzell mit 15 000 und Zürich mit 1,3 Millionen Einwohnern ihren Bürgern das Gleiche bieten? Diese Ungleichheit führt zu Spannungen

### Gefordert ist eine neue Struktur mit nur fünf bis neun Kantonen. Dabei entstünde ein Kanton Nordwestschweiz.

und begünstigt zentralistische Lösungen.

Die Kleinräumigkeit mit 26 Kantonen führt zu teuren Doppelspurigkeiten. In der Nordwestschweiz leiden wir besonders darunter. Die Vereinigung für eine Starke Region kämpft dafür, dass diese Behinderungen der Wirtschaft und hier lebender Menschen beseitigt werden.

**PODIUMSGESPRÄCH.** Seit 20 Jahren fordert die Vereinigung für eine Starke Region eine gesamtschweizerisch neue Struktur mit nur fünf bis neun Kantonen und führt dazu heute Dienstag, 10. 11., 18.30 Uhr, im BaZ CityForum ein Podiumsgespräch durch. Im Rahmen der Gebietsreform soll ein Kanton Nordwestschweiz, bestehend aus AG, BL, BS und SO sowie allenfalls JU, ge-

bildet werden. So würde eine starke, den anderen Regionen der Schweiz ebenbürtige Region mit etwa 1,3 Millionen Einwohnern geschaffen. Potent genug, um viele heute beim Bund liegende Aufga-

ben selber zu übernehmen, über regionale Entwicklungen und Projekte selber entscheiden zu können. Der Föderalismus wird dadurch nicht abgeschafft, sondern im Gegenteil gestärkt. Jenen, die diese

Vision als Utopie abtun, entgegenen wir – mit einem Zitat von Henri Dunant: «Seuls ceux qui sont assez fous pour penser qu'ils peuvent changer le monde y parviennent!»